

Vorläufige Tagesordnungspunkte AGF

nächste AGF-Sitzung:
19.08.25 19 Uhr SBB Vereinszentrum (Sportraum)

Stand 24. Juni 2025

I ... Information D ... Diskussion A ... Abstimmung

Inhaltsverzeichnis

TOP1	Ergebnisse KER Sitzung (I,D)	2
TOP2	nR Turm am Verborgenen Horn - Diagonale/Charakter ... (D,A)	3
TOP3	Lange Wand - Kinderarbeit/Glanz	6
TOP4	Breite-Kluft-Wand - Verkorkster Tag	9
TOP5	Heringstein - Südostweg vs. Autan	11
TOP6	Große Hunskirche - On Top	11
TOP7	Potentielle Themen für übernächste AGF-Sitzung (I)	15
TOP7.1	Ringliste	16
TOP7.1.1	Rabenturm - Rabenfrass	16
TOP7.1.2	Felsenbrückenturm - Neuer Talweg	17
TOP7.2	Diskussion Gummi-Ufos	19
TOP7.3	Diskussion Nachholösen/Ringe am Einstieg (I,D)	21
TOP7.4	Erstbegehungen von Michael Techel (D,A)	24
TOP7.4.1	Liliensteinwächter - Flucht vor der Sonne	25
TOP7.4.2	Lochturm - Hornisse	27
TOP7.4.3	Hinterer Gansfels - Nicht ganz einfach	29
TOP7.4.4	Vorderer Gansfels - Gans speziell	31
TOP7.4.5	Weitere EB (I)	33

TOP1 Ergebnisse KER Sitzung (I,D)

Vorstellung der Ergebnisse der letzten KER Sitzung (09.04.25), siehe Protokolle auf KER Website.

Insbesondere wird darueber informiert, dass Michael Techel bis Juni 2025 gegeben wurde um die Entscheidungen der AGF und AGnW bzgl. seiner beanstandeten Wege umzusetzen (Ringziehungen). Ringversetzungen sollen direkt von der KTA umgesetzt werden.

TOP2 nR Turm am Verborgenen Horn - Diagonale/Charakter ... (D,A)

nR-Antrag von Thomas K. in *Turm am Verborgenen Horn - Diagonale/Charakter ist nicht alles* wegen einer ausgebrochenen Sanduhr. Der Antrag wurde aufgrund der Besonderheiten von der AGnR an die AGF weitergegeben.

Hintergründe

- vertagt vom 25.03.25
- SU an der Kreuzung von *Charakter ist nicht alles* und *Diagonale* weg (Nach dem 2.R der Diagonale lag eine SU in dem erkennbaren Querloch).
- nicht nur die Crux von *Charakter ist nicht alles* sei nicht mehr gesichert, sondern auch die *Diagonale*, da der Quergang von der SU nach rechts nicht leicht sei.
- Bei der EB von *Charakter ist nicht alles* wurde die 4.Ö extra außerhalb der *Diagonale*, oberhalb der SU platziert
- Diagonale (VIIIb,2021) *rechts von Pustekuchen Wand (2R) zu waagerechtem Loch, rechts quer und wie O-Weg zG*
- Charakter ist nicht alles (1985) *rechts der Diagonale (3Ö) z (2.R Diagonale) gerade (SU), (4.Ö) zu Band und rechts Kamin zG*
- Zwei Vorschlaege:
 - Versetzung der 4.Ö so, dass sie vom Loch als Seit-/Untergriff einhängbar ist.
 - Sicherungspunkt direkt an die Stelle der ehemaligen SU. Dies ergäbe geringe Ring-Abstände (ca. 2m?)
- Da es zwei Vorschlaege fuer die Position gibt, zwei Wege betroffen sind und potentiell sehr geringe Ringabstaende involviert sind, wurde der Antrag von der AGnR an die AGF weitergegeben

Skizze zum nR-Antrag Diagonale/Charakter ist nicht alles: Variante Versetzung der 4.Ö von Charakter ..., ehemalige Position SU, Ring der Diagonale



Detail SU-Stelle an der Diagonale/Charakter ist nicht alles



TOP3 Lange Wand - Kinderarbeit/Glanz

Auftrag durch die AGnW: Überprüfung der EB 'Kinderarbeit' an der Langen Wand. Es besteht der Vorwurf von Manipulationen an 'Glanz' um Platz für diese EB zu schaffen (evtl. nicht durch Erstbegeher).

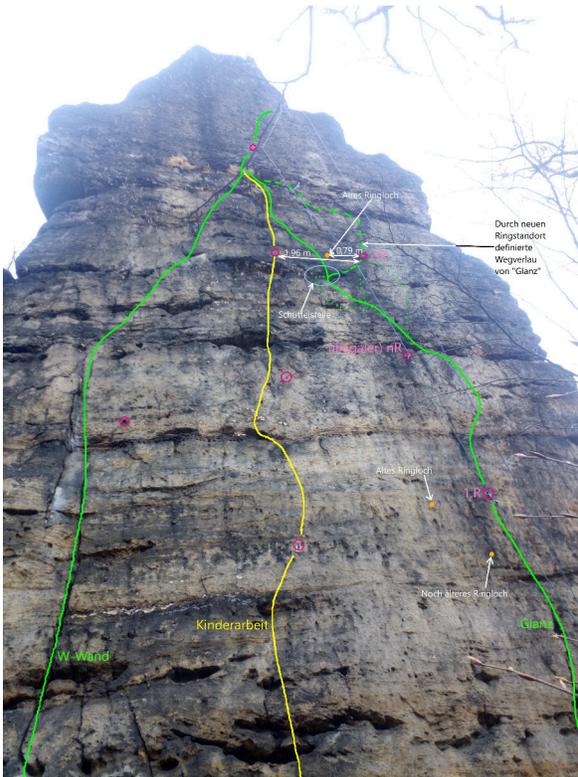
Hintergründe

- Kinderarbeit (VIIIc, 2023, von Berg, Heitele): In Mitte W-Seite (Ö, nÖ, Ö) zum 2. R 'W-Wand'. Diese, zuletzt wie 'Yetis Spur' (deren 5. R) zG.
- Glanz (Kuentcher, VIIIc, 1995): Vom E 'Gloria' Wand ger. (R, SU, 2. R) zum 2. R.
- zwei Überprüfungsprotokolle liegen der AGnW vor sowie Fotodokumentation, siehe unten:
- **1. Protokoll:** Unterer Teil mit ersten beiden Ösen eigenständig gegenüber Nachbarwegen (ziemlich gerade Kletterlinie) trotz Wegabständen von weniger als 3 m (siehe Bilder), dabei deutlich schwerer als "Glanz". RA passt auch (genau 3 m). Dieser Teil wird anerkannt. Die 3.Öse lässt sich einfach beim "Glanzmitbenutzen (von einer guten Schüttelposition aus). Damit lässt sich der Einhängezug zum 2.R des "Glanzentspannter gestalten, womit eine Beeinflussung dessen vorliegt. Diese Öse sollte somit entfernt werden. Nun zur **Gesamtsituation** in der Wand: Seit ich am 14.08.2023 das letzte Mal hier war, hat sich einiges verändert. Die Ringe von "Glanz", "Gloria" und die oberen beiden Ringe der "W-Wand" wurden alle gegen Kleberinge ausgetauscht. Da bei der KTA keine entsprechende Schadensmeldung vorlag, wurden die Arbeiten möglicherweise von privater Seite her durchgeführt. Im "Glanz" wurden dabei nicht unerhebliche Änderungen an den Ringstandorten vorgenommen (siehe auch Bilder): 1) 1. Ring wurde um 80 cm nach rechts versetzt (steckt jetzt besser in der gängigsten Kletterlinie) 2) Zwischen 1.R und 2.R wurde im bestehenden Weg ein nicht beschlossener nR gesetzt (Thema für AGF?) 3) 2. Ring wurde 79 cm nach rechts versetzt. Durch die neue Ringposition wird suggeriert, man müsse rechts weiter klettern und der leichtere und logischere Wegverlauf links (welcher fast identisch mit "Kinderarbeit" nach dessen 3.Öse ist) wurde damit nach rechts verlegt. (Punkt 1 und 3 unter der Annahme, dass ich die Ringlöcher richtig deutete bzw ich mich richtig an den vorherigen Zustand erinnere) Es liegt der Verdacht nahe, dass der 2.R von "Glanz" mit Vorsatz illegal nach rechts versetzt wurde, um Platz für den oberen Teil der "Kinderarbeit" zu schaffen. Da die beiden Erstbegeher noch recht jung sind, denke ich nicht, dass sie damit etwas zu tun haben könnten. Jedoch vielleicht jemand in deren Umfeld oder der EB von "Glanz", der seinen Weg mit dem nR gleich besser absichern wollte? Dies ist aber bislang reine Spekulation. Eventuell ist der 1.R von "Glanz" auch mit der Intention versetzt worden, den Korridor der "Kinderarbeit" breiter wirken zu lassen. Jedoch ist die jetzige Position für den "Glanz" deutlich angenehmer/ vorteilhafter. Eine Lösung wäre, den 2.R von "Glanz" ungefähr an seine alte Stelle zurück zu versetzen.

Dann ließe sich der Ring für beide Wege wunderbar benutzen. Natürlich würden dadurch auch wieder zwei neue Ringlöcher entstehen... **Beschlussvorlage:** Anerkennung unterer Teil mit ersten beiden Ösen (danach Einmündung in "Glanz"), ziehen der 3.Öse, Versetzen des 3.R von "Glanz" alte Position. Anzumerken ist, dass diese Variante hätte beantragt werden müssen (weniger als 50% Neuland, seitliche Abstände kleiner als 3 m).

- **2. Protokoll:** Der Weg sollte abgelehnt werden. Es gab in dieser Wand schlichtweg kein Platz. Der Peter hat in seiner Skizze ganz gut die alten Ringstandorte festgehalten. Diese sind tatsächlich schwer auszumachen da sie sehr ordentlich verschlossen wurden. Diese Veränderungen habe ich in meiner PDF "Kinderarbeit" nicht eingezeichnet, möchte mich aber dennoch darauf beziehen. Ich habe das Glanz bevor es einen nR gab geklettert und jetzt mit dem nR. Ebenfalls kenne ich alle anderen Wege in der Wand bevor diese "korrigiert" wurde. Das nur vorweg. Der neue Standort des ersten Ringes spielt für das Glanz keine erhebliche Rolle. Er kann aus den selben Griffen geklippt werden. Allerdings wurde der ohnehin schon zu knappe Abstand nach rechts (ca. 2,5m (vorher)) auf ca. 2m verkürzt. Nun das deutlich größere Problem. Der nachträgliche Ring verändert den Wegverlauf und den Charakter des Weges massiv. Er verschiebt den Wegverlauf 2m nach rechts, obwohl es links leichter ist. Früher ist man zu dem in meiner PDF eingezeichneten Horn nach links gegangen, weil man dort ganz gut stehen kann und die Uhr nicht abläuft. Und dann musste man eine sehr schwierig zu legende Sanduhr fädeln. Diese ist direkt in dem Band über dem Horn. Das hat ungemein zur Schwierigkeit des Weges beigetragen und dem Weg einen klassischen Touch verliehen. Nun klippt man den Ring und klettert gerade weiter. Die Versetzung des dritten Ringes ist einfach nur sinnlos gewesen. Man hängt den Ring von links ein (riesige Henkel) und klettert links weiter und kommt dabei an dem BH der Kinderarbeit (auf selber Höhe wie 3.R von Glanz) vorbei. Jetzt zur Kinderarbeit. Wie schon festgestellt sind die seitlichen Abstände kleiner als 3m. Eigenständig ist die Kinderarbeit nur bis zum 2.BH. Dort mündet es in den originalen Wegverlauf des Glanz. Das hätte als Variante beantragt werden müssen. Vermutlich hätte man das sogar akzeptieren können. Der zweite BH sowie der dritte BH stellen nR im originalen Glanz dar. Es wurde sich in dieser Wand viel Mühe gegeben einen bestehenden Weg umzuleiten, um einen neuen zu schaffen. Ohne den nR im Glanz würde jeder sagen, dass es sich bei den BH in der Kinderarbeit um nR's im Glanz handelt. **Fazit:** Wenn es unbedingt sein muss die Kinderarbeit nur mit dem ersten BH als Variante anerkennen. Alle anderen BH ziehen und den originalen Zustand des Glanz wiederherstellen. Der Weg existiert ab dem zweiten BH schon! Allerdings bin ich persönlich der Meinung, dass so ein Eingriff in bestehende Wege überhaupt nicht geht und man in diesem Fall niemandem entgegen kommen muss. Ganz offensichtlich handelt es sich hier um Vorsatz. Ob das nun der Erstbegeher war oder jemand im Umfeld.

Fotodokumentation Lange Wand - Kinderarbeit



Detailansicht 3.Ö "Kinderarbeit"



Detailansicht 1.R "Glanz"



Detailansicht 2.R "Glanz"



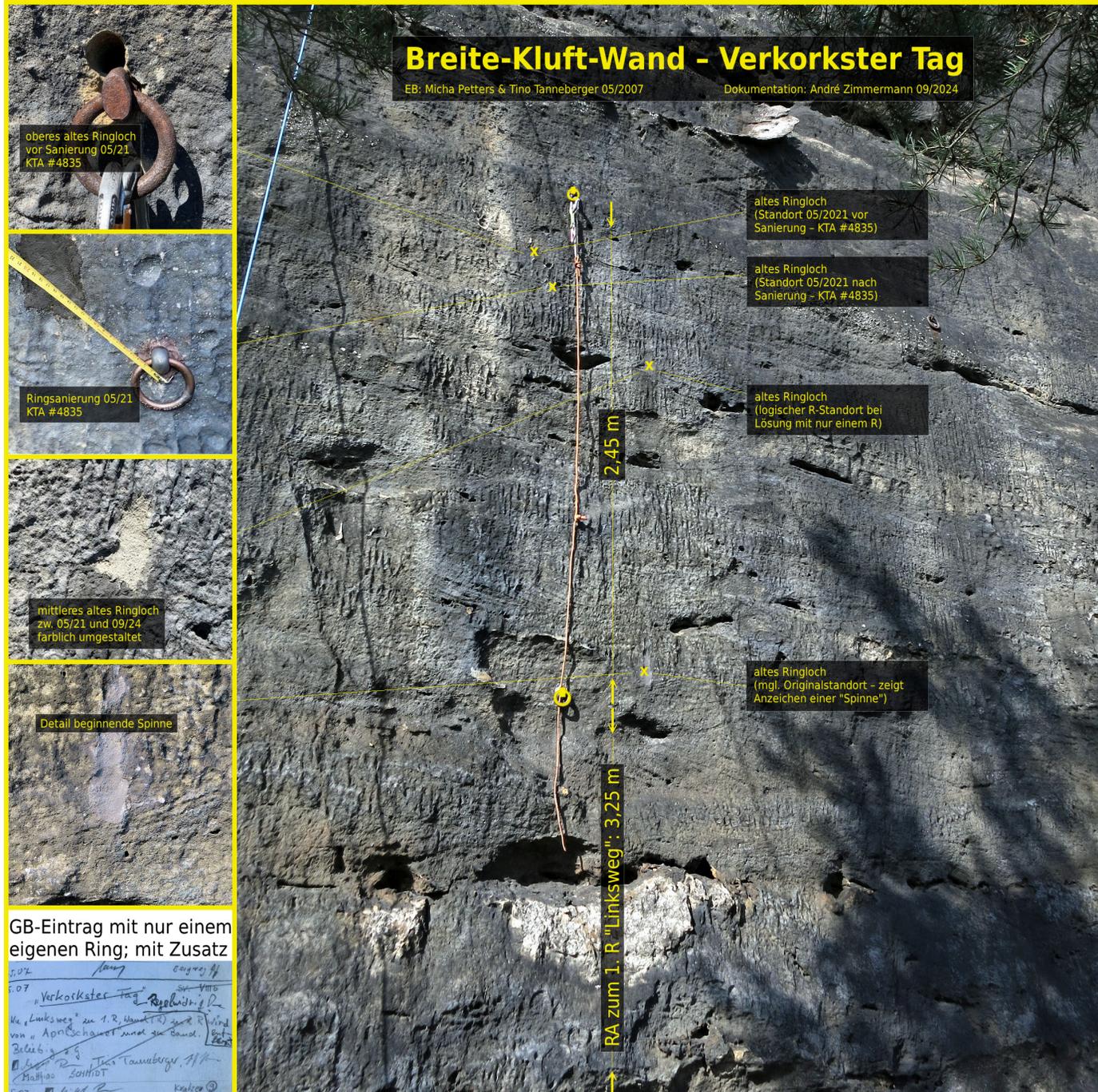
TOP4 Breite-Kluft-Wand - Verkorkster Tag

Klärung der massiven Ringversetzungen und des zusätzlichen Rings im Weg.

Hintergründe

- Verkorkster Tag (Petters, Tanneberger, VIIIb, 2007): Vom 1. R Wand ger. (2. R) zum 2. R des 'Aprilschauers'. Diesen zum gr. Band.
- Der einzige eigene Ring wurde schon mehrfach nach oben in Richtung Crux versetzt wurde. Zuletzt steckte ein grottschlecht installierter Ring, welcher einer dringenden Sanierung bedurfte (siehe Fotodokumentation). Jenner und Veit sanierten den Ring im Mai 2021 (KTA # 4835). Seitdem wurden sowohl der sanierte Ring wieder entfernt (geklebter Edelstahl-Ring mit entsprechendem Schaden bei Entfernung) und an anderer Position ein neuer (Stahl-)Ring eingeklebt, als auch ein weiterer (Stahl-)Ring angebracht.
- Stand 5.10.23 (siehe auch Fotodokumentation)
 - zwei eigene Ringe sowie mehrere zugeschmierte Löcher (an teils deutlich von den Ringen abweichenden Standorten) vorhanden. Alter dieser Ringe ca. 1-2 Jahre. Abstand zwischen den beiden aktuell vorhandenen 'eigenen' Ringen ca. 2,40 m.
 - Kletterschwierigkeit befinde sich am jetzigen 3. Ring (zweiter eigener Ring) und sei für VIIIb nicht ansatzweise zu lösen (eher IXa/b).
 - Das unterste zugeschmierte Loch beim jetzigen 2. Ring (erster eigener Ring) zeigt Ansätze einer 'Spinne' (evtl. ursprünglicher Ringstandort, weit unterhalb der Crux)
- AGnW: Der eigene Ring vom 'Verkorksten Tag' wurde mit eingereicht, ist im Ursprungsprotokoll auch enthalten, fehlt aber im Kletterführer von 2012. Er wurde erst im Nachtrag von 2023 aufgeführt.
- Verkorkste Tag mit bisher 4 dokumentierten (= auf den Gipfel ausgestiegenen) Begehungen
- Im GB steht zum Eintrag der EB hinzugefügt: 'Regelwidrig! wird entfernt'.
- am selben Gipfel zwei neue Umlenker von Kuno (einer als NR im Verantwortungsbereich AGnR/KTA auf dem Absatz, einer in einer IXa im IIIer-Gelände 0,5 m unter der (Vor-)Gipfelkante), sowie in Chris-Jans neuem Zehner zwei direkt aufeinanderfolgende Ring- bzw. Ösenabstände von ca. 2,65m.

Fotodokumentation Verkorkster Tag, Breite-Kluft-Wand



TOP5 Heringstein - Südostweg vs. Autan

Auftrag von AGnW/AGnR: Überprüfung der EB Heringstein Autan, insbesondere ob es Konflikte mit Südostweg gibt. Dazu muss evtl. auch der Wegverlauf des Südostweges geklärt werden.

Hintergründe:

- Südostweg (Mueller, 1956, VI): An der O-Kante rechtsh. brüch. Wand zu Abs. Unterst. an der Kante zu Üh. 6 m li. queren zu Riss. In diesem nach innen durchgehen u. Kamin zu Abs. Wie 'O-Kamin' Kamin zG.
- 2018: Tino und Chris-Jan erstbegingen 'Autan' (Xa, Re. der 'Fliegenklatsche' Wand (2 Ö) zu Abs. u. li. 'Fliegenklatsche' kreuzend überh. stumpfe Kante (2 Ö) zG.) am Heringstein.
- AGnW stellte fest, dass 1.Ö 'Autan' nR im 'SO-Weg' darstellt und uebergab an die AGnR
- 22.05.2024 Tino stellt explizit Antrag bei AGnR: *Der 'SO-Weg' quert irgendwo im brüchigen Fels vom Einstieg der 'Fliegenklatsche' nach rechts. Bei der Erstbegehung der Route 'Autan Xa' konnten wir uns nicht vorstellen, dass der Weg dort langgeht, wo wir langklettern und insallierten in dem Einstiegsbereich eine Öse. Die AGnW befand, dass die 1.Ö ein nR im 'SO-Weg' darstellt. Hier der offizielle Antrag die Öse zu legitimieren. Begründung ist der brüchige Fels in Kombination mit der unklaren Wegführung des Originalweges und der für VI ungewöhnlichen Schwierigkeit.*
- Bei Bearbeitung durch die AGnR <https://sbbdb.de/nr/antrag/anzeige/593> fiel auf, dass der untere Wegverlauf in Konflikt mit Südostweg stehen koennten, insbesondere auch die 2.Ö.
- 08.2024 AGnR uebergibt an AGF zur Klärung

TOP6 Große Hunskirche - On Top

Auftrag von AGnW und KER: Überprüfung der EB On Top an der Gr. Hunskirche. Diese EB wurde vorab in der AGF (24.08.24) mit Auflagen genehmigt, welche nun ueberprueft werden sollen.

Hintergründe

- EB vorab in der AGF (24.08.24) mit Auflagen genehmigt
- Protokolle AGnW:

- **1. Protokoll:** Hier tue ich mich sehr schwer eine Empfehlung zu geben was hier zu tun ist. Die Seitenabstände sind ziemlich gering (2 m nach links und 2,1m nach rechts). Ich werde auf diese nicht weiter eingehen, da dies in der AGF bereits besprochen und genehmigt wurde. Um den ersten Ring befinden sich Griffe/Tritte mit Sandsteinverfestiger. Dieser kommt vom Erstbegeher. Das ist ein Verstoß gegen die sächsischen Kletterregeln und völlig unnötig. Das Gestein ist sehr gut und die Strukturen nicht zwingend notwendig. Man kann dort an der Stelle für den angegebenen Grad an mehreren Stellen hochklettern (1. Direkt am Ring 2. zwischen dem neuen Ring und dem Ring der NW-Wand [vielleicht gibt es noch mehr Varianten]). Der Schwierigkeitsgrad ändert sich nicht. Ich habe ebenfalls viele Tick-Marks vorgefunden. Wenn man genau diesen folgt, dann klettert man sehr unabhängig von allen anderen Wegen. Klettert man die NW-Wand hat man zwei Möglichkeiten in das Band zu klettern/ auszusteigen. Die Eine ist direkt über dem Ring, die Andere ist dort wo nun der 2.R des On-Top steckt. Damit stellt dieser ein nR in dieser Variante dar. Im Protokoll der AGF wurde geschrieben, dass Bedenken bezüglich eines eventuellen Top-Rope Ringes bestanden. Diese haben sich bewahrheitet, da der 2. Ring im On-Top einen perfekten Ring auch für die NW-Wand darstellt. Der Ring ist nicht wirklich notwendig, da an der Stelle an der dieser Ring steckt die Griffe groß werden und die eigentliche Kletterei vorbei ist. Dieser Ausstieg wurde früher in der NW-Wand (Begehungsspuren) auch schon ohne Ring geklettert.
- **2. Protokoll:** Eine komplette Ablehnung halte ich für schwierig, da dieser Weg im Vorhinein genehmigt wurde. Meine Empfehlung als Diskussionsgrundlage: Anerkennung als Variante oder Erwähnung mit nur dem unteren Ring (1.R On-Top) und Entfernen des zweiten Ringes. Die Felsmanipulationen sind nicht mehr rückgängig zu machen, man sollte den Erstbegeher allerdings auf die Unrechtmäßigkeit solcher Manipulationen hinweisen.





TOP7 Potentielle Themen für übernächste AGF-Sitzung (I)

Hier werden Themen gelistet, die bereits in der Vorbereitung fuer die AGF sind, aber aus Zeitgruenden nicht in der naechsten Sitzung behandelt werden koennen, sondern erst in der uebernaechsten. Auf diese Weise haben die AGF Mitglieder mehr Zeit die betroffenen Wege im Vorfeld zu begutachten.

Beachtet, dass diese Themen noch weiter aufbereitet und teilweise noch mit anderen AG's verhandelt werden, deswegen sind alle folgenden Informationen und Punkte vorlaeufig.

TOP7.1 Ringliste

Diskussion von folgenden Einzelfaellen von illegal entfernten oder nichtbeschlossen/regelwidrig/illegal gesetzten Ringen in der AGF behandelt werden sollen. Vorherige Rueckmeldungen zu bekannten Details/Vorgeschichten zu unten aufgelisteten Faellen werden begruesst und zeitnah online gestellt. Insbesondere weitere Meldungen von Einzelfaellen (R zuviel/zu wenig) werden gerne in die Liste mit aufgenommen. Die aktuelle Ringliste kann unter

<https://sbbdb.de/public/agf/ringliste>

eingesehen werden.

TOP7.1.1 Rabenturm - Rabenfrass

R fehlt

Hintergründe

- Moeglicher Grund fuer illegale Ziehung: R von Rabenfrass (EB 1995) befand sich im Wegverlauf der Schartenwand (EB 1971 Manfred Vogel)
- Rabenfrass IXb (Friedrich+Hoefler 1995): *Li. der 'Schartenwand' Wand zum R der 'Schartenwand'. Wand zur li. Dachkante. Re. hangeln, über Überh. Wand (2. R) an Abs. vorbei zG.*
- Schartenwand VIIc (Vogel 1971): *Ganz re. in der SO-Scharte Wand kurz hoch u. li. hangeln an Löchern vorbei zu feiner Rippe, diese zu R. Li. Wand u. Riß zG.*
- Ring fehlt vermutl. bereits seit 2000

Diskussion 29.08.23

- Kuno: praktisch so lange wie ich klettern gehe, versuche ich diesen Weg (von 1995) zu klettern. Jedesmal wenn ich dort bin fehlen die Ringe. Das ist umso unverständlicher, als dass dort viel saniert bzw. nRs gesetzt wurden. Auch der Schartenweg selbst ist saniert! Den Betonfleck vom 1.R sieht 'jeder mit Felsblick', da würde ich doch stutzig werden auch ohne Schadensmeldung.
- AZ: Aus heutiger Sicht wuerde Ring evtl. drin bleiben.
- Kuno: Ist mir aufgefallen als ich links weg von Frank Rainer Richter geklettert bin.
- SL: Ich habe mit Knox telefoniert, der heute nicht dabei sein kann. Er meinte, er wuerde in seiner Schartenwand oben an den Loechern rechts rueber gehen und dabei haette er den Rabenfrass Ring am Knie. Er haette damals mit Juergen Hoefler darueber geredet und der haette eingesehen, dass der Wegverlauf/R zu nah seien.
- SL: Das klingt als haette der EB den Weg zurueckgezogen. Dann braucht man auch den Ring nicht wiederinstallieren. Ich versuche noch Friedrich+Hoefler zu erreichen.

TOP7.1.2 Felsenbrückenturm - Neuer Talweg

Ring Felsenbrückenturm 'Neuer Talweg' wiederholt entfernt.

Hintergründe:

- Neuer Talweg (VIIb, Trueltzsch, 2021): Li. in der Talseite von li. Üh u. Wand (R) bei SW-Kante zG.
- 2021: Der am 10.11.2021 vom EB JT geschlagene Ring ist seit dem 13.11. (durch AZ am 14.11. festgestellt) entfernt. am 12.11. war der Ring laut Aussage dritter noch vor Ort.
- Der Ring wurde bewusst aus technischen Gründen (Gestein, Einhängen und Sturzraum) leicht rechts (50 cm) aus der Kletterlinie geschlagen. Die Route wurde nach erneuter Überprüfung als Weg anerkannt.
- Fruehjahr 2023: nach Anerkennung des Weges wurde Klebering wieder installiert.
- 22.11.2024: 2023 installierter Klebering wurde entfernt, Loch verschlossen und mit schwarzer Farbe besprüht. (Es wurden auch weitere Stellen mit schwarzer Farbe besprüht allerdings ohne das weitere Ringe entfernt wurden.)

Wegverlauf Neuer Talweg am Felsenbrückenturm, originale Ringposition mit schwarzem Kreis markiert



TOP7.2 Diskussion Gummi-Ufos

Mike J. bittet sich mit der Problematik von Ufos mit Gummiueberzug zu beschaeftigen und einen deutlichen Hinweis auf Regelverstoß zu geben oder die Fassung der Kletterregeln zu ändern.

Hintergründe

- zu Sicherungsmitteln sagt Punkt 2.2 der Sächsischen Kletterregeln, dass Klemmkeile nur erlaubt seien, wenn sie 'vollständig aus herkömmlichem textilem Schlingenmaterial bestehen'.
- Viele der benutzten Ufos haben aber Gummiummantelung was dementsprechend nicht erlaubt waere
- Die Zulassung der Ufos war in der Vergangenheit bereits kontrovers diskutiert, siehe z.B. die Mitgliederversammlung (25.07.2013) bei der die entsprechende Regelaenderung beschlossen wurde <https://bergsteigerbund.de/bergsport/diskussionen-unter-aeltere/ufo/>

Diskussion vom 20.03.23:

- Weil AGF noch Zeit und Motivation hat wird das Thema kurz andiskutiert
- Entweder Statement, die Regeln einzuhalten, oder die Regeln anpassen
- RH: Vergleich Skyhook in den 90er
- Tom/Micha: SBB könnte keine Werbung unterstützen.
- TE: Formulierung wurde damals explizit gewaehlt.
- SL: nach UFO-Diskussion damals habe ich mehrere Leute getroffen, die fuer Ufo gestimmt haben, aber mir erklart haben, dass Gummi-Ufos damit explizit illegal sind.
- LT: Man muss schauen wo die Regeln herkommen; bisherige Regeln waren nicht in der Lage, zwischen gut und böse zu unterscheiden; deshalb Trennung Schlingenmaterial (egal wie) ist gut, alles andere wollen wir nicht; in der Mitgliederversammlung wurde Gummi separat abgestimmt und das wurde abgelehnt; Gefahr ist ja auch, dass Klemmgeräte Graphit, Carbon o.ä. verwendet wird.
- Eigentliches Problem: Gummiufos sind die einzigen, die verfügbar sind (Obrworks macht keinen Direktvertrieb)
- Robert H: Man macht Regeln schwach, wenn sie nicht eingehalten werden.
- LT: Regeln sind doch ohnehin aufgeweicht ← Robert H: Was ist mit Chalk?

- TT: sich dem Verfügbarkeitsproblem widmen, flauschige/klebrige Oberfläche etc.
- Kuno: Textile Ufos haben leichte Vorteile im rauhen Gestein, gummierte in glattem Gestein; ich bevorzuge die textilen. Sollte jeder rausfinden, was gut ist. Wer glaubt, gummierte UFOs sind besser, irrt sich.
- Robert H: Obrworks sind oft zu lang, Uforing sind schön kurz und passen an mehr Stellen. → Unterschiede haben mehr mit Formdesign der Ufos zu tun, als mit ihrer Oberfläche
- Obrwoks ist Kleinunternehmer, will sein Business nicht erweitern.
- Robert H: Es ist leichter für den SBB, die Regeln zu ändern, als sich den Baukonformer UFOs zu widmen, verschiedene Leute Widerspruch ← Regelaenderung ist sehr aufwändig. Ist der Leidensdruck so gross?

TOP7.3 Diskussion Nachholösen/Ringe am Einstieg (I,D)

Information und Diskussion um Verantwortlichkeiten und Regeln bei Nachholösen/ringen insbesondere am Einstieg.

Hintergründe

- Anlass der Diskussion war EB (5R) von Thomas W. und Falk H. am Hintere Gansfels oberhalb von 'Stiefelchen und Kompasskalle' fuer die Sie eine Art Startöse beantragt hatten (*Wir stellen hiermit den Antrag am Einstieg eine NR oder auch eine Öse/Ring unter dem 1. Ring zu installieren. RA dann ca 2,6 bis 2,7 m. Begründung: unmittelbar rechts vom Einstieg geht's ca 6m runter und die Schwierigkeit zum 1. R beträgt schon mindestens 8b. Ein Sturz hätte eine schlimme Verletzung zur Folge. Der 1. Ring kann auch nicht höher gesetzt werden, da dort die Crux ist.*) - Im konkreten Fall wurde vom Begutachter der AGnW die Startöse abgelehnt, wegen Alternativmoeglichkeiten
- Tom E.: *Prinzipiell gab es mal den Beschluss, dass Nachholösen am Einstieg und auf dem Gipfel alle von der KTA behandelt werden (Beispiel: Toter Zwerg auf Band zwischen den Einstiegen Erstbegehungsfeiberü. Flucht nach vorn"), weil sie nicht im Weg und somit nicht ins Aufgabenfeld der AGnR gehören. Auch vor dem Hintergrund, die AGnR etwas zu entlasten und auch nicht die hohen Maßstäbe eines nR gelten, zumal Kriterien dort z.T. auch gar nicht 'passen'. Abgesehen davon bieten Nachholösen selten wirklich viel Konfliktpotential. Trotzdem könnte man das Thema mit den NR's am Einstieg mal diskutieren. Denn oft ist da ja die entscheidende Frage, wo die Öse steckt. Früher hat man die irgendwo in Fußhöhe auf's Band gesetzt. Verhindert zwar ggf. den Seilschaftsabsturz ist aber eigentlich in keiner Weise mehr zeitgemäß. Wenn man eh eine neue Öse setzt, könnte man die auch auf Brust- oder Kopfhöhe setzen, wie in jeder DAV Lehrmeinung zum Standplatzbau usw. Aber dann geht sicher bei dem ein oder anderen Weg die Diskussion los (wir kennen das von R an überkletterbaren Baustellen). Hier gibt es dann noch 2 Stränge:*
 - wie bei bestehenden Routen: darf das sein? Auch unter 3m? Wer genehmigt es? KTA selber, oder muss es in die AGF/AGnR?
 - Neutouren: darf der EB gleich die NR setzen? Und wenn ja, zählt das bzgl des Abstands als R und muss der echte 1.R dann wirklich 3m weg sein?
- Diskussion von AGF 20.03.2023:
 - TE: Anstoß war, dass Öse am Einstieg gesetzt wurde und dann Abstand zum Ring nicht mehr vorhanden war. Aber es gibt auch andere Beispiele und Grauzonen z.B. Abendwand oder Toter Zwerg, bei Band zwischen 'Flucht nach vorn' und 'Erstbegehungsfeiber' gibt es Öse weil keine Sicherung aufbaubar, da ist Öse auf Fußhöhe. Ist aus meiner Sicht nicht zeitgemäß auf Fußhöhe.

- FM: nicht mehr zeitgemäß, stimme zu. Ringe nicht mehr auf Absätze. Wenn man das jetzt neu macht, dann richtig. Vernünftig Oese in entsprechende Höhe um Verletzungen zu vermeiden. Da nutzt die Oese auf Absatz nichts - wenn man eh schon Metall in den Fels bringt. Ist mir vor 3 Jahren beim Überklettern von Baustellen aufgefallen - gut für Baustelle aber schlecht für frei Klettern (z.B. Wilder Kopf - Westkante) Verstehe aber auch historisch widersprüchliche Argumentation.
- TE: Das muss man trennen. Konkreter Einzelfall und die beiden Punkte, die ich vorgeschlagen habe.
- TT: Ich habe gerade Fall wo ich lang laufen kann auf Band aber nicht beide Hände loslassen.
- RobertH: Beispiel Daxenstein Perryriss: NR steckt auf Brusthöhe und nicht an den Füßen. In der AGnR ständig diese Diskussionen bei Baustellen. Dort immer Konflikt. Manchmal so oder so - Argument/Gegenargument sind immer die gleichen. Auch immer Diskussion in der KTA z.B. Gr. Ratturm Strubbichweg → jetzt NR in Schuhhöhe
- Kuno: Wie konnte jemand die EB ohne Standplatzsicherung machen? Ziel ist ja, etwas sinnvolles für Nachwelt zu hinterlassen. Wie kann der EB im konkreten Fall nachträglich Standplatzsicherung fordern? Nur weil EB NR nicht gebraucht hat, heißt nicht dass nicht notwendig. Wo ist der Unterschied zwischen Ring und NR?
- TE: Ich würde als EB nie einen NR schlagen wo ich hinlaufen kann. Aber es scheint formal nicht verboten
- TB/LT: Charakter des Weges ist entscheidend, ob der beeinflusst wird; ggf. Organisation Baustelle anspruchsvoll. Wozu wurde der R damals gemacht: Für Verhinderung Seilschaftssturz oder um Überklettern zu ermöglichen; (moderne Sportklettereinstellung) . Man muss unterscheiden, ob es neue Route oder historische Route ist. Bei neuen EB - da finde ich das EB das Recht hat NR entsprechend zu setzen. NR sind KTA Aufgabe.
- TE: Seilschaftssturz verhindern, aber warum nicht auch Verletzungsrisiko reduzieren?
- Kuno: Zahlenmäßig sind nicht Neutouren das Problem sondern Sanierungen und nR Diskussionen.
- CJS: Heute wird nicht mehr an jedem Ring nachgeholt.
- TE: Auch für Baustelle ist Ring an den Füßen quatsch. Bodennah ist verletzungsanfälliger.
- TB: EB kann Öse setzen, muss aber 3m Abstand halten. Tom E: ich würde unterscheiden zwischen StartNR und Startring um bei StartNR nicht auf 3m angewiesen zu sein.
- TT: viele verschiedene Fälle/Szenarien. Vorschlag: Baumstruktur entwerfen, die Fälle durchdiskutieren inklusive neue/alte EB; Auch auf dem Gipfel siehe Thema Abseilen zur Talseite (alternative Abseilösen) etc.

- Vorschlag LT: Arbeitsgruppe bilden für Vorarbeiten Baustruktur mit konkreten Beispielen
- Robert H: Vierling SW Kante V(VIIa) Ring Fuß, geklebter KTA Ring, Züge wie 7b, oder AKV Weg am Goldstein
- Kuno: KTA hat jetzt schon halben Meter Spielraum, macht es aber nicht immer, sollte ein Muss werden.
- **Fazi: Robert, Tino, Tom bilden Grundstock einer Mini-Arbeitsgruppe, bitte alle Bergsport-Arbeitsgruppen sich mit zu beteiligen; zunächst ersten Entwurf der Baumstruktur zu machen, der dann in die AGs geht.**

Diskussion (25.03.25):

- SL fasst kurz Inhalt einer Nachricht von Tom vor: *ich habe jetzt auf zwei Mails keinerlei Rückmeldung von Tino und Robert bekommen. Ich persönlich würde fast sagen, dass Thema ist tot. Also in unserer 'Klein-AG' passiert dazu auf jeden Fall nichts mehr. Keine Ahnung, wie wir da weiter machen wollen. Also vlt. fragst du mal in die Runde, ob überhaupt noch jemand Interesse an dem Thema hat und ggf. entscheidet ihr was vor Ort oder es finden sich neue Freiwillige, die das Thema angehen wollen. Es gibt ein paar Folien, die wir Anfang 2023 erstellt hatten, inklusive die AG/Verantwortlichen, wie wir es uns damals gedacht hatten (Baumstruktur).*
- SL fragt nach, ob andere AG's oder AGF Mitglieder Thema gerade fuer wichtig halten, was nicht bejaht nicht.
- Die Vorarbeit wird kurz gezeigt, kann ohne Kommentierung durch die Ersteller aber nicht sinnvoll diskutiert werden. SL fragt nach, ob jemand die Vorbereitungsarbeit finalisieren moechte, worauf sich niemand meldet.
- FR fragt nochmal bei Tino nach.

Fazit: Thema wird erstmal nicht weiter behandelt. Es kann aber jederzeit wiederaufgenommen werden, wenn es Interesse gibt. Die bereits erstellten Unterlagen koennen z.B. beim AGF Leiter erfragt werden.

TOP7.4 Erstbegehungen von Michael Techel (D,A)

Innerhalb der letzten Monate sind bei AGF, AGnR, und AGnW zu mehreren Erstbegehungen von Michael Techel aus den letzten Jahren Hinweise wegen zu kleinen Wegabständen und zu kleinen Ringabständen (teilweise < 2m), sowohl innerhalb der Wege als auch zu Ringen von Nachbarrouten, eingegangen. Daraufhin wurden einige dieser Wege gemeinsam mit Michael Techel in der KER am 26.4.23 diskutiert (im folgenden: Am Touristentunnel, Felsenburgpalaver, Schnürboden, Zwei Alte Säcke, Der Vollständigkeit halber, Fensterturm/Sturz ins Leere). Dabei wurden teilweise die Vorwürfe bezüglich zu enger Weg- und Ringabstände bestätigt und deswegen empfohlen diese Wege in der AGF zu behandeln und bei jedem Weg über die Aberkennung bzw. Veränderung der Ringpositionen zu entscheiden. Dabei ist zu beachten, dass alle diese Wege derzeit von der AGnW anerkannt sind, allerdings - soweit bekannt - keine zugehörigen Anträge auf zu kleine Ringabstände bei der AGnW vorliegen.

In Vorbereitung der KER Sitzung vom 26.4.23 haben soweit möglich KER Mitglieder die beanstandeten Routen besichtigt. In diesem Kontext wurden auch weitere EB von Michael Techel aus dem Zeitraum 2019-2022 besichtigt, welche auch im folgenden gelistet sind. Obwohl nicht alle dieser Wege problematisch sind, sollen sie ebenfalls in diesem Zusammenhang in der AGF behandelt werden, um Misstrauen gegenüber diesen Erstbegehungen zuvor zu kommen. Die meisten der im folgenden gezeigten TOPOS wurden von Uta Freyler/André Zimmermann erstellt.

Vorwort zur Diskussion 14.11.23: Obwohl es bereits in AGF Sitzungen vorgekommen ist, dass mehrere problematische Wege eines EB gleichzeitig diskutiert wurden, ist es das erste Mal, dass zu so vielen Wegen Hinweise aufgetaucht sind. Das Ziel ist dabei nicht Michael Techel unter Generalverdacht zu stellen. Es geht darum transparent die Hinweise zu prüfen und damit Klarheit zu schaffen. Damit werden zwar evtl. Wege aberkannt oder mit Auflagen versehen, aber eben auch auch Wege explizit bestätigt. Dieses Vorgehen geschieht also gleichermaßen zum Schutz der regelkonformen, schönen Wege von Michael Techel. Es war auch dringend notwendig, denn bevor dieser TOP Anfang des Jahres veröffentlicht wurde, ist bereits der Ring einer EB vom Herbst 2022 verschwunden. Zudem ist Michael ein erfahrener und legendarer Erstbegeher, der für viele junge Kletterer ein Vorbild darstellt - und damit auch seine Wege. Deshalb ist es wichtig die Hinweise zu Michaels Erstbegehungen kritisch zu prüfen, um sicher zu stellen, dass die Wege dieses Vorbildes auch gerecht werden, denn sie werden zukünftige Erstbegehungen anderer Kletterer beeinflussen.

Die AGF/KER hat sich die Entscheidungen nicht leicht gemacht, Michael Techel im Vorfeld zu Wort kommen lassen und nun in der AGF trotzdem jeden Weg als Einzelfall behandelt. Michael Techel war eingeladen, aber nicht anwesend, und hat nach der KER Sitzung nochmal schriftlich sich zu einigen Wegen geäußert. Diese Manuskript wurde mit AGF Mitgliedern im Vorfeld geteilt und ist im folgenden an den entsprechenden Stellen zitiert. Die Sorgfalt der heutigen Diskussion äußert sich auch in dem Fakt, dass trotz der seit langem verfügbaren, detaillierten Fotodokumentation, drei 3 Stunden für 5 Wege genutzt wurden.

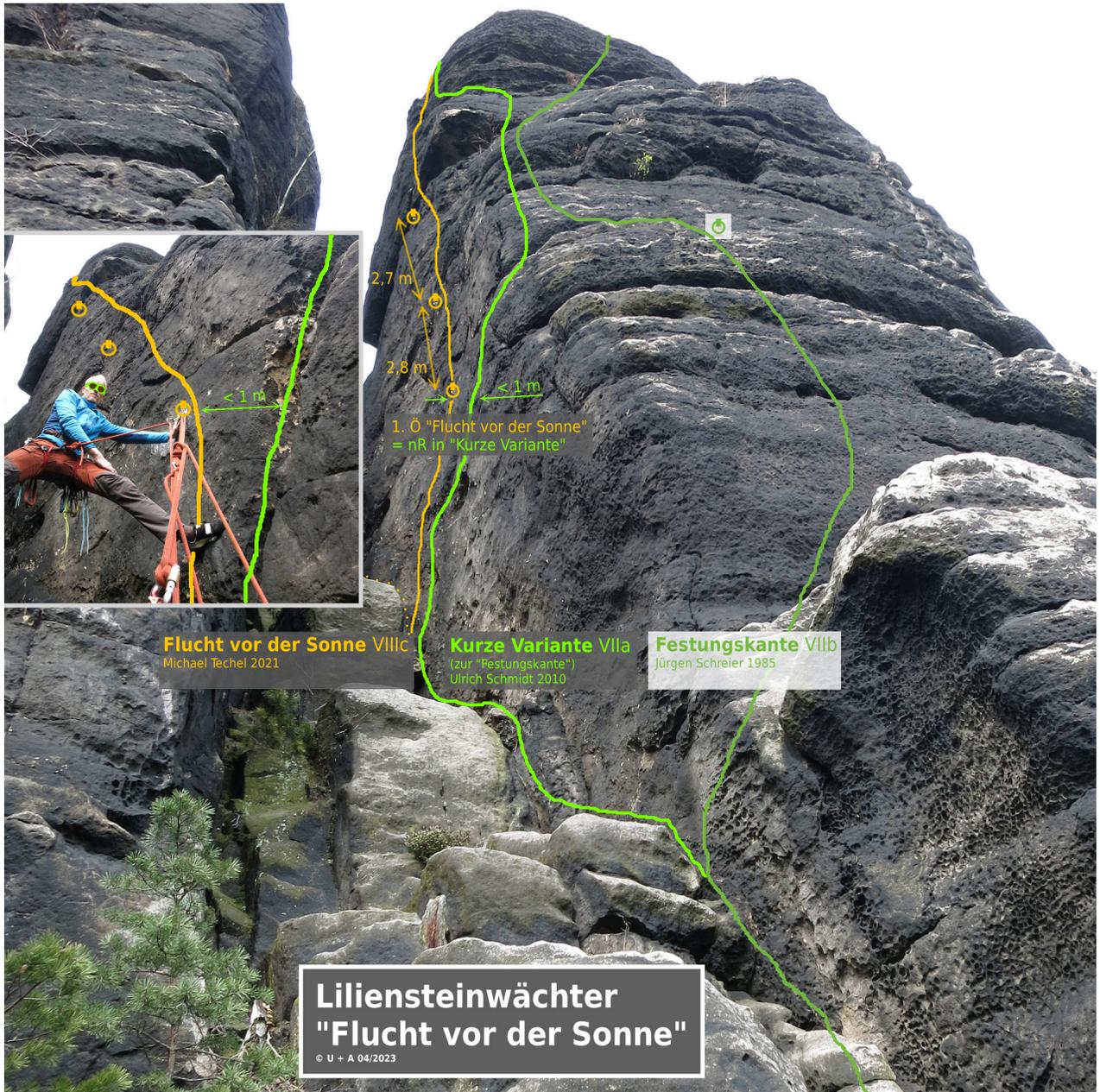
TOP7.4.1 Liliensteinwächter - Flucht vor der Sonne

1.R zu nah ($\sim 1\text{m}$) und damit nR in Kurzer Variante (2010, VIIa), Abstände zwischen 1., 2. und 3.R $< 3\text{m}$.

Hintergründe

- Flucht vor der Sonne (2021, VIIIb) *Aus der Scharte die Kluft absteigen bis zum kurzen rechtsgen. Riss (Abs). Wand li. (3 Ö) zG.*
- **Diskussion 14.11.23:**
 - AndreZ: 1.R=nR in der Kurzen Variante. Danach zwei Ringabstände deutlich unter 3m.
 - UtaF: Aus Kurzer Variante würde man auch auf jeden Fall den nR einhängen, weil rechts rüber schwer.
 - JakobT: Hatte mit MT drüber geredet, aber er wollte es nicht wirklich einsehen. 2. Oese auch problematisch für Kurze Variante. 3. Oese sehr nah am Spreizweg.
 - AndreZ: Aus dem Spreizweg kommt man nicht zu der Oese!
 - BerndH: Problem weg, wenn 1.R weg? ← UtaF: geht nicht weil für Weiterweg (Crux) notwendig.
 - TomE: MT meinte in der KER er dachte, dass man an Abzweigen R setzen kann. (Was explizit nicht regelkonform ist.)
 - MichaS: Frage an AGnR: würde der Ring als nR in der Kurzen Variante hier Sinn machen am Abzweig? → mehrere Stimmen dass Sicherungssituation verbessert würde durch 1.R. ← JakobT: Aber es gibt keinen Sturzraum!
 - **Fazit der Regelverstöße: 1.R=nR in der kurzen Variante, alle Ringabstände deutlich unter 3m ohne Beantragung.**
 - **Fazit: Die objektiven Regelverstöße sind klar dokumentiert und eine Abstimmung hätte vermutlich zur Aberkennung des Weges geführt. Aus Sorgfalt wurde nicht abgestimmt und der TOP vertagt, weil weniger AGF Mitglieder den Weg vor kurzem nochmal persönlich inspiziert haben, als bei den anderen TOP.**

Wegverläufe **Kurze Variante** und **Flucht vor der Sonne**, Liliensteinwächter



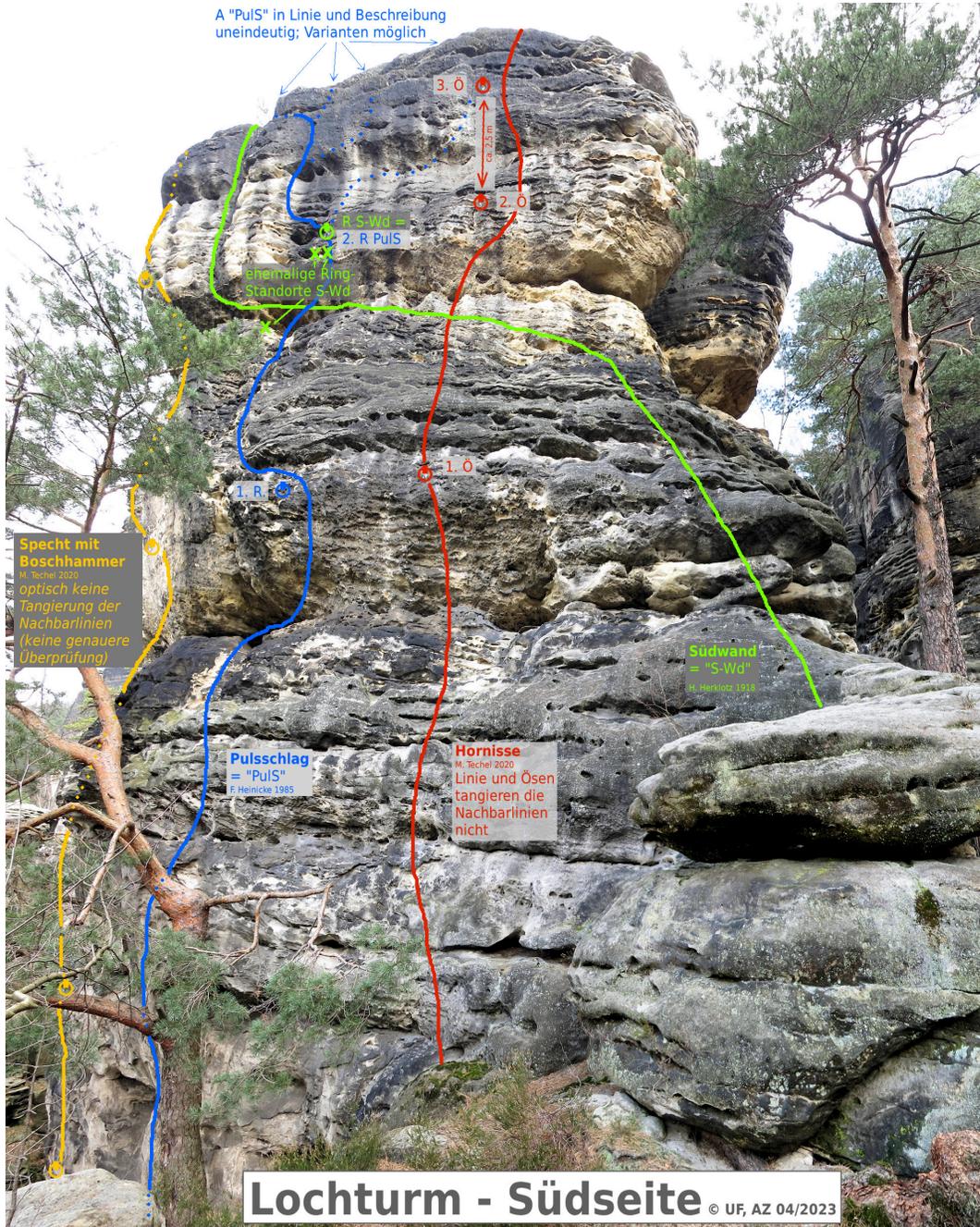
TOP7.4.2 Lochturm - Hornisse

Abstand 2. zu 3.R \sim 2.5m, Nachbarrouten werden nicht beeinflusst.

Hintergründe

- Hornisse (2022, VIIIa) *3m links der Suedwand Wand (3BH) z.G.*

Wegverläufe Lochturm Suedseite



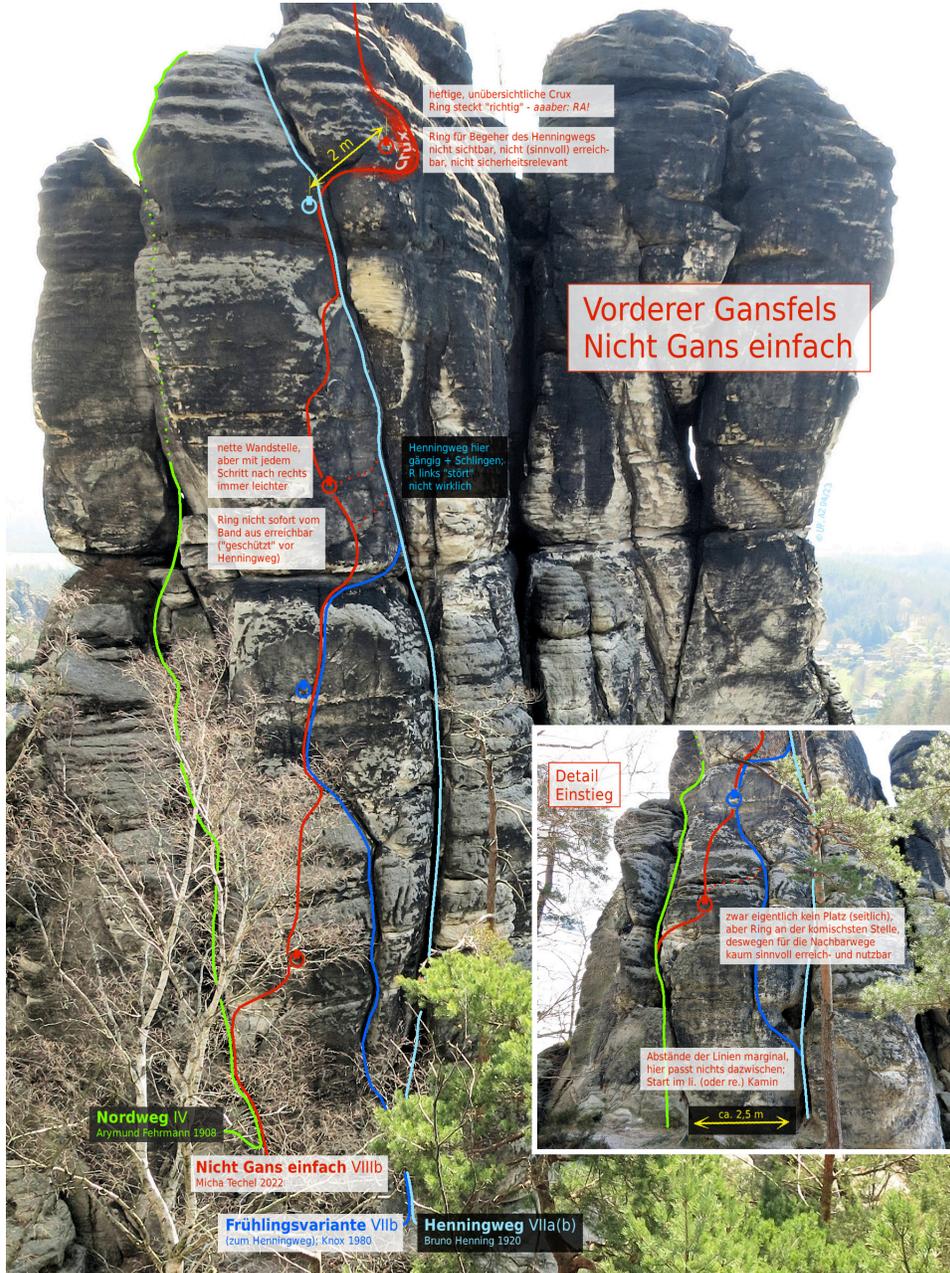
TOP7.4.3 Hinterer Gansfels - Nicht ganz einfach

Sehr naher Verlauf zu Fruehlingsvariante/Henningweg, insbesondere letzter R \sim 2m von R Hennigweg, prinzipiell wahrscheinlich keine direkte Beeinflussung der Nachbarwege

Hintergründe

- Nicht ganz einfach (2022, VIIIb) *Re. vom E des N-Weges Wand gerade (R, R der Fruehlingsvariante, R) zum R des Henningweges. Rechts ueber Ueberh. (5.R) u. Reibung zum VG (NR).*
- Hennigweg (1920, VIIa) *3 m re. vom N-Weg Kamin zu Band. Linksgen. Rippe zu R. (Unterst.) über Üh u. Riss zG (NR).*
- Fruehlingsvariante (1980, VIIa) *Aus dem E-Kamin li. abzw. Riss zu R. Wand zum Band des OW.*

Wegverlaufe um Nicht ganz einfach



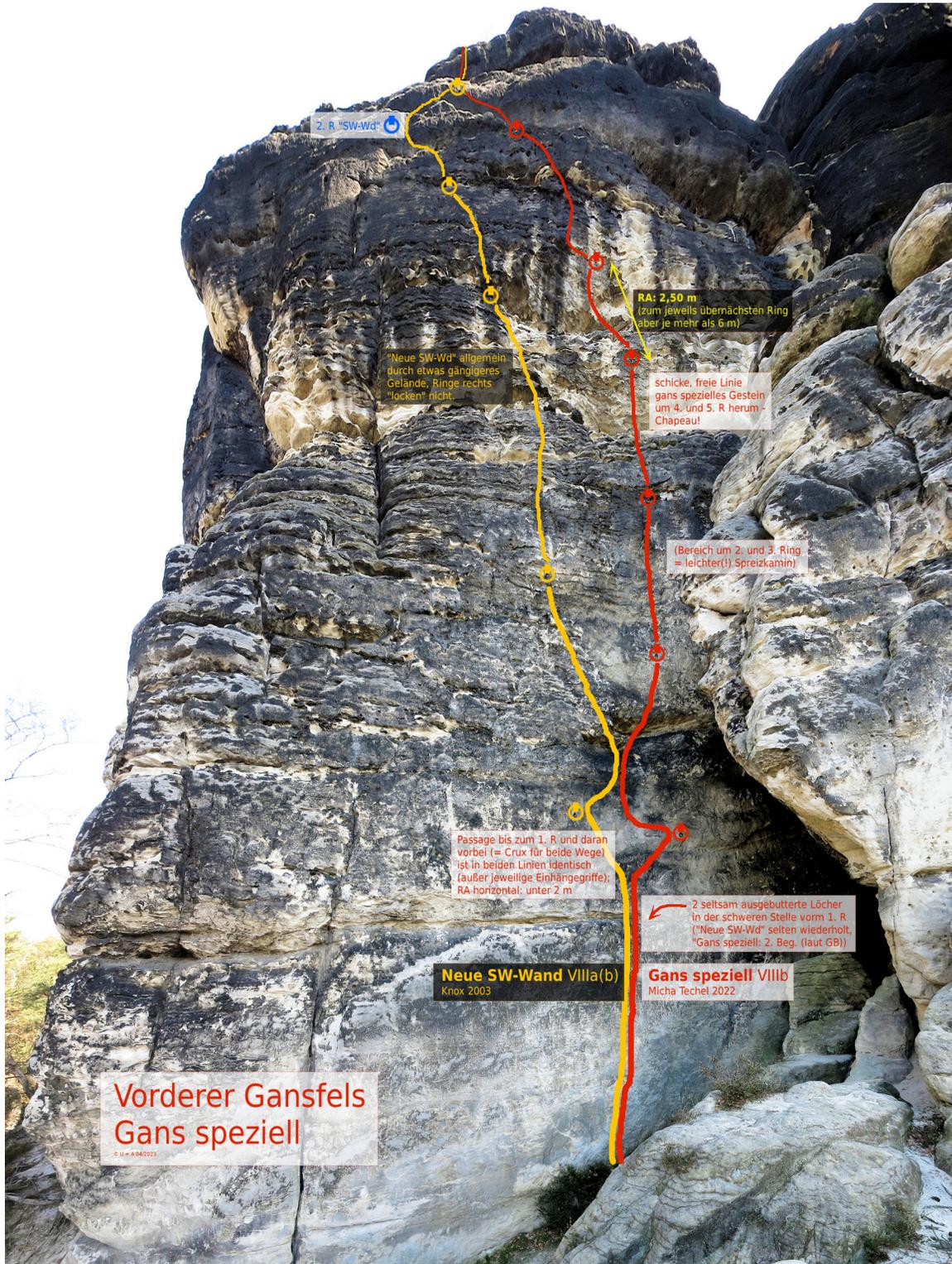
TOP7.4.4 Vorderer Gansfels - Gans speziell

Abstand 1.R zum 1.R der Neuen SW-Wand (2003, VIIIa) $< 2\text{m}$, Abstand 4. zu 5.R $\sim 2.5\text{m}$

Hintergründe

- Gans speziell (2022, VIIIb) *Re. der Neuen SW-Wand gerade (4 R), dann leicht li. (2 R) zum 5.R der Neuen SW-Wand. Wie diese zu VG (NR).*
- Neue SW-Wand (2003, VIIIa) *Re. der SW-Wand (unterst.) Wand (3 R) u. linksanst. zum 2. R der SW-Wand. Rechtsh. Wand (5. R) zG (NR).*

Wegverläufe **Neue SW-Wand** und **Gans speziell**, Vorderer Gansfels



TOP7.4.5 Weitere EB (I)

Seit der Bekanntmachung des TOP zu neuen EB von Michael Techel sind weitere Hinweise zu problematischen Wegen eingegangen, wobei nicht zu allen aussagekräftige Fotos existieren. Aus diesem Grund sind diese Wege hier nur aufgezählt. Prophylaktisch folgt darunter zur Information eine Liste von weiteren EB Michael Techels aus der Bergsportdatenbank, welche noch nicht von der AGNW anerkannt sind. Wegbeschreibungen können der Bergsportdatenbank entnommen werden.

- Onkel - Wo sind die Jahre?: Hinweis auf versetzte Ringe der benachbarten Route Retour
- Onkel - Zänkische Alte: Hinweis auf Felsverfestiger und geklebte Strukturen
- Schrammsteinwächter - Breitseite: Hinweis auf Felsverfestiger
- Schrammsteinwächter - Krupka direkt: Hinweis auf Felsverfestiger, potentieller nR im Talweg
- Teichsteinwächter - Gekrümmter Raum: Hinweis angeklebte Strukturen
- Fensterturm - Rapunzel: Hinweis mehrere Ringversetzungen im unteren Teil
- Gamsturm - Urgestein: Hinweis Verfestiger, mehrere Ringabstände unter 3m, Querweg und Gamsenvariante beeinträchtigt, belassene Dauerschlingen
- Wehlnadel - Die ganze Oper: Hinweise Oese versetzt, Felsverfestiger
- Wehlnadel - Hanns Guck-in-die-Höh: Hinweis Felsverfestiger, Ringabstand 2.7m
- Kleiner Wehlturm - Suedschlucht: Hinweis mehrere Ringabstände im Kamin unter 3m

Noch nicht anerkannt:

- Kleines Spitzes Horn - Sockelwand direkt
- Teichsteinwächter - Euklidischer Raum
- Scheitan - Sein Nachfolger
- Kleiner Glücksturm - Ins Schwarze getroffen

Schrammsteinwächter - Breitseite: Hinweis auf Felsverfestiger



Schrammsteinwächter - Krupka direkt: Hinweis auf Felsverfestiger



Onkel - Wo sind die Jahre?: Hinweis auf versetzte Ringe der benachbarten Route Retour



Onkel - Zänkische Alte: Hinweis auf Felsverfestiger und geklebte Strukturen

